



Medienmitteilung

Bern, 14. September 2009

5th Swiss Scientific Olympiads Day

Anerkennung und Ansporn von Claude Nicollier

Bei expo-ähnlicher Stimmung feierte der Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden im basecamp09 im Herzen der Stadt Bern den 5th Scientific Olympiads Day. Claude Nicollier lobte die ausserordentlichen Leistungen der jugendlichen Teilnehmenden der Wissenschafts-Olympiaden und forderte sie auf, Gelegenheiten zu ergreifen.

Erziehungsdirektor Bernhard Pulver gratulierte im Namen der Berner Regierung zur hervorragenden Bilanz. Die besten Leistungen wurden mit Preisen ausgezeichnet. Mit 200 Ballonen wurde im Anschluss an den Jahrestag die Internationale Biologie-Olympiade lanciert, welche 2013 an der Universität Bern stattfinden wird.

Das riesige, grüne Tunnelzelt steht nicht am Anfang einer Expedition auf den Gipfel, sondern im basecamp09 des Festivals Science et Cité im Herzen der Stadt Bern. Ein wissenschaftlicher Ausflug ins All und rund um den Planeten - ohne Sauerstoffprobleme – fand am 5th Swiss Scientific Olympiads unter dem Motto zwischen Himmel und Erde statt. Im Vorprogramm stellten die Teilnehmenden der Wissenschafts-Olympiaden in lockerer Runde Claude Nicollier ihre Fragen. Am sonnigen Herbsttag gibt der bisher einzige Schweizer Astronaut auf sehr persönliche Weise einen Vorgeschmack der wissenschaftlichen und menschlichen Herausforderungen im faszinierenden All. Im offiziellen Teil wartet er mit der grandiosen Hauptspeise auf: Spezielle Impressionen der Erde und der Galaxien, Einblicke in die Weltraumtechnik, aber auch hintergründige und humorvolle Bilder vom Leben in der Schwerelosigkeit werden kommentiert. Den erfolgreichen Teilnehmenden der Wissenschafts-Olympiaden gratuliert er, und fordert sie auf in ihrer wissenschaftlichen Laufbahn einmalige Gelegenheiten zu erkennen und zu ergreifen.

Grossartige Bilanz

Wie elementar und befriedigend Klimaforschung im interdisziplinären Umfeld sein kann, zeigt Prof. Grosjean von der Universität Bern in der Eröffnung. Regierungsrat Bernhard Pulver gratulierte den Jugendlichen im Namen der Berner Regierung für die grossartige Bilanz: 16 von 23 Teilnehmende holten 2009 eine internationale Auszeichnung. Mit eigenen Foto- und Filmclips vermittelten die Jugendlichen einen Eindruck über das Zusammentreffen von Nachwuchswissenschaftlern aus bis zu 104 Staaten. Mehrfach im Rampenlicht stand das Biologieteam mit Linus Meier (Wald, ZH), Stefanie Tanner (Klingnau, AG), Martin Michel (Walde, AG) und Claudia Simonett (Lohn, GR). Es durfte zwei Teampreise sowie den Preis für die beste

Einzelleistung (Linus Meier) abholen. Das Mathematik-Team mit Raphael Steiner (Meltingen, SO), Eben Freeman (Männedorft, ZH), Hrvoje Dujmovic (Neuenhof, AG), Clemens Pohle (Kirchdorf, AG), Pascal Su (Rohr, AG) und Jürg Bachmann (Mönchaldorf, ZH) sicherte sich einen weiteren Teampreis sowie den Preis für die beste interdisziplinäre Leistung – Gold in Mathematik und Gold in Physik – auf nationaler Ebene (Raphael Steiner). Der Schulpreis ging an das Gymnasium Neufeld in Bern für eine eindruckliche Leistungsbilanz in allen fünf Disziplinen. Nicht weniger als 20 Schülerinnen und Schüler des Neufelds haben in den letzten 16 Jahren die Schweiz auf internationaler Ebene vertreten, 9 brachten eine Medaille heim.

Kugelpyramide für das Engagement für Jugend und Wissenschaft

Die Kugelpyramide 2009 ging an Prof. Dr. Klaus Müller. Geehrt wurde er, weil er Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern der ganzen Schweiz er auf verschiedensten Ebenen Möglichkeiten für die Gestaltung eigener Forschungsansätze und Ideen vermittelt hat. Der Verband bedankte sich bei ihm und seinen Kollegen der Kontaktgruppe für Forschungsfragen der Unternehmen Ciba, Novartis, Merck Serono, Syngenta und Roche auch für das grosse Vertrauen in die Pioniere der Wissenschafts-Olympiaden.

Internationale Biologie-Olympiade 2013 in Bern

„Wir haben kandidiert und den Zuschlag erhalten!“ verkündete Mathias Wenger, Vorstandsmitglied der Biologie-Olympiade und des Verbands. 2013 wird an der Universität Bern eine Internationale Biologie-Olympiade stattfinden – die erste internationale Wissenschafts-Olympiade in der Schweiz überhaupt. Lanciert wurde sie mit 200 Ballonen: genau 200 Wochen bevor die internationalen Gäste aus der ganzen Welt in der Hauptstadt eintreffen werden.

4092 Zeichen

Wissenschafts-Olympiaden

Das Ziel der Wissenschafts-Olympiaden ist es, wissenschaftlich interessierte und begabte Jugendliche herauszufordern und sie zu unterstützen, wenn sie sich verstärkt mit Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik oder Physik befassen möchten. Mit den Wettbewerben, an denen über 90 Länder teilnehmen, werden auch internationale und interkulturelle Beziehungen gefördert.

Die Organisation der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden wird in ehrenamtlicher Arbeit von fünf Vereinen wahrgenommen. Viele Mitglieder dieser Vereine sind ehemalige Teilnehmer, die zur Zeit studieren oder doktorieren. Unterstützt werden sie von Angehörigen von Universitäten, Hoch- und Mittelschulen. Der Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden hat als Dachverband eine ständige Geschäftsstelle an der Universität Bern. Mit dem Swiss Scientific Olympiads Day zeigen aktive und ehemalige Teilnehmende der Öffentlichkeit, wie spannend Wissenschaft sein kann.

Die wichtigsten Partner, die Kontaktgruppe für Forschungsfragen (KGF) der Unternehmen Ciba, Merck Serono, Roche und Syngenta, die Ernst Göhner Stiftung, die Fondation Claude et Giuliana, die Metrohm Stiftung die Hasler Stiftung und die Credit Suisse haben Preise gestiftet, um die besten Leistungen des Jahres auszuzeichnen. Aus dem Vergleich der Rangierungen aller Schweizer Teilnehmer mit der Teilnehmerzahl auf internationaler Ebene lässt sich ein Prozentsatz berechnen, welcher eine genaue Einordnung der Schweizer Teilnehmer und Teams erlaubt.

1479 Zeichen

Weitere Auskunft:

Claudia Appenzeller-Winterberger
Verbands Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern

Tel. +41 (0)31 631 39 86, (0)31 879 29 79 oder (0)79 688 82 21

appenzeller@olympiads.unibe.ch

Informationen: www.olympiads.ch

Fotos: www.olympiads.ch/fotos